



Ausgezeichnet ...

ACS-Preise für Anorganische Chemie für S. G. Sheldon und R. J. Angelici

Robert J. Angelici (Iowa State University, Ames, USA) erhält von der American Chemical Society (ACS) den Award for Distinguished Service in the Advancement of Inorganic Chemistry. Mit dem Preis würdigt die Gesellschaft besondere Verdienste ihrer Mitglieder um die Anorganische Chemie über die Forschung hinaus, etwa in der Lehre. Angelici wird als Autor des seit über 30 Jahren erfolgreichen Lehr-



R. J. Angelici

buches „Synthesis and Technique in Inorganic Chemistry“ geehrt.^[1a] Der mit US\$ 5000 dotierte Preis wird von Strem Chemicals gesponsert. Die Forschung von Angelicis Arbeitsgruppe konzentriert sich auf die metallorganische Chemie und Katalyse, beispielsweise Übergangsmetallkomplexe mit Fullerenfragmenten („Buckybowls“) als Liganden, kombinierte homogene und heterogene Katalyse sowie katalytische Entschwefelung. Kürzlich berichtete er in einer Zuschrift in der *Angewandten Chemie* über ein auf beiden Seiten metallisiertes Corannulen^[1b] und diskutierte in einem Highlight die Eigenschaften von Cyaphid, dem Phosphor-Analogon von Cyanid.^[1c]

Angelici studierte am St. Olaf College in Minnesota und promovierte 1962 bei F. Basolo an der Northwestern University in Evanston, Illinois. Anschließend arbeitete er als Postdoktorand in der Gruppe von E. O. Fischer an der Universität München. Seit 1963 ist er an der Iowa State University tätig; 1965

wurde er dort Assistenzprofessor, 1971 Professor für Chemie und 1987 Distinguished Professor in Liberal Arts and Sciences. Gleichzeitig ist er leitender Chemiker am Ames Laboratory, das die Universität im Auftrag des US-Energieministeriums betreibt.

Sheldon G. Shore (Ohio State University, Columbus) wird von der ACS mit dem Award in Inorganic Chemistry ausgezeichnet. Der Preis wird von Aldrich gesponsert und ist mit US\$ 5000 dotiert. In der Forschung beschäftigt sich Shore mit Clustern und anderen Verbindungen, die sowohl Lanthanoide als auch Übergangsmetalle enthalten, mit Metallocenkomplexen für die Katalyse und mit polyedrischen Boranderivaten. Kürzlich berichtete er in *Chemistry—A European Journal* über die Wechselwirkung zwischen verbrückenden Wasserstoffatomen in $B_{18}H_{22}$ und dem π -System von Benzol^[2a] und in der *Angewandten Chemie* über einen Einschlusskomplex von $[Gd(dmf)_8]^{3+}$ -Ionen in den Taschen eines anionischen $\{[Cu_6(CN)_9]^{3-}\}_\infty$ -Gerüsts.^[2b]



S. G. Sheldon

Shore schloss sein Studium mit einer Promotion an der University of Michigan 1957 ab. Im selben Jahr wurde er Assistenzprofessor an der Ohio State University, wo er 1963 zum Associate Professor und 1966 zum Professor aufstieg.

R. S. Langer erhält ACS-Preis für Materialwissenschaften

Robert S. Langer (Massachusetts Institute of Technology, Cambridge, USA) erhält den ACS Award in the Chemistry of Materials. Der mit US\$ 5000 dotierte Preis wird von Du Pont de Nemours & Co. gesponsert. Langer wird damit für seine Forschung über Biomaterialien und künstliches Gewebe ausgezeichnet. Schwerpunkte dieser Arbeiten sind biokompatible und synthetische Polymere speziell für den Wirkstofftransport sowie Polymere mit Formgedächtnis und schaltbare Oberflächen. Kürzlich berichtete seine Arbeitsgruppe in der *Angewandten Chemie* über ein physikalisches Konjugat aus einem Aptamer

und Doxorubicin als neuartiges Vehikel für den gerichteten Wirkstofftransport^[3a] und über hierarchisch selbstorganisierte, teils lineare, teils dendritische Hybridpolymere zum gerichteten Gentransport.^[3b]

Langer studierte bis 1970 Chemieingenieurwesen an der Cornell University (Ithaca, NY) und promovierte 1974 in diesem Fach am Massachusetts Institute of Technology (MIT). Als Postdoktorand arbeitete er in J. Folkman's Gruppe am Children's Hospital in Boston. Seitdem ist er zurück am MIT, wo er seit 2005 den Rang eines Institutsprofessors bekleidet. Er war Mitglied und Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats der amerikanischen Food and Drug Administration und erhielt Ehrendoktorwürden unter anderem von der ETH



R. S. Langer

Zürich und dem Technion in Haifa. Langer ist der jüngste Wissenschaftler, der je in alle drei nationalen US-Akademien (Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften und Medizin) gewählt wurde. Er ist Mitglied des Internationalen Beirats der *Angewandten Chemie*.

- [1] a) G. S. Girolami, T. B. Rauchfuss, R. J. Angelici, *Synthesis and Technique in Inorganic Chemistry: A Laboratory Manual*, 3. Aufl., University Science Books, 1999; b) P. A. Vecchi, C. M. Alvarez, A. Ellern, R. J. Angelici, A. Sygula, R. Sygula, P. W. Rabideau, *Angew. Chem.* **2004**, 116, 4597; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2004**, 43, 4497; c) R. J. Angelici, *Angew. Chem.* **2007**, 119, 334; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, 46, 330.
- [2] a) E. J. M. Hamilton, R. G. Kulytshev, B. Du, E. A. Meyers, S. Liu, C. M. Hadad, S. G. Shore, *Chem. Eur. J.* **2006**, 12, 2571; b) S. Liu, E. A. Meyers, S. G. Shore, *Angew. Chem.* **2002**, 114, 3761; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2002**, 41, 3609.
- [3] a) V. Bagalkot, O. C. Farokhzad, R. Langer, S. Jon, *Angew. Chem.* **2006**, 118, 8329; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2006**, 45, 8149; b) K. C. Wood, S. R. Little, R. Langer, P. T. Hammond, *Angew. Chem.* **2005**, 117, 6862; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2005**, 44, 6704.

DOI: 10.1002/ange.200700330